

60 Jahre Milchrahmstrudl mit Sternen und Streifen in Linz

LINZ. Jodeln kann sie nicht. Trotzdem ist die gebürtige Amerikanerin Linda Tuttle Weidinger seit 27 Jahren eine waschechte Oberösterreicherin. In der Austro-Amerikanischen Gesellschaft, die heute 60-jähriges Bestehen feiert, lässt sie amerikanische Bräuche hochleben.

VON CHRISTINA TROPPER

Milchrahmstrudl ist ihre Leibspeise. Da muss sie nicht einmal lange nachdenken. „Ich bin ganz fasziniert von den österreichischen Mehlspeisen“, sagt Tuttle Weidinger, die wegen der Liebe nach Österreich gesiedelt ist. „Der Begriff Liebe ist dehnbar, erstreckt sich auf Natur, Kultur und natürlich die Oberösterreicher allgemein und einen im Speziellen.“

„Wenn ich in Amerika bin, vermisse ich Österreich: die Architektur, die Musik.“

LINDA TUTTLE WEIDINGER
Austroamerikanerin



Foto: Walschberger, epa

Die Austro-Amerikaner feiern 60-jähriges Bestehen. Auch Linda Tuttle Weidinger (kl. Bild).

Doch so manches Mal vermisst selbst eine Weltbummlerin wie Tuttle Weidinger ihre Heimat, das ferne New Jersey. Als Vizepräsidentin der Austro-Amerikanischen Gesellschaft ist es dann ein Leichtes gegen das Heimweh anzukämpfen. „Unser Verein hat 150 Mitglieder - Amerikaner, Briten und solche, die gerne Englisch sprechen. Die Society dient dem Kulturaustausch. Wir organisieren ungezwungene Plauderabende, internationale Kochkurse oder treffen uns einfach zum Erfahrungsaustausch“, sagt die Englischlehrerin, die absolut kein Arnie-Deutsch spricht. Auch ein Konversationskurs für Maturanten

ist am BORG Honauerstraße geplant. Denn spätestens seit Präsident Barack Obama die USA regiert, genießt das Land über dem großen Teich auch bei der Jugend wieder Ansehen.

Im Klub kennt man einander, feiert Halloween und Thanksgiving. Tauscht sich aus wo es die beste Erdnussbutter zu essen gibt und schwelgt in Erinnerungen über die grenzenlose Weite der USA. „Wenn ich aber in Amerika bin, vermisse ich Österreich: die Architektur, die Musik.“ Und manchmal sogar den Dialekt. „Meine Nachbarn in Hellmonsödt bemühen sich immer sehr, Hochdeutsch zu sprechen, sonst würde ich selbst

nach fast 30 Jahren noch nicht alles verstehen.“

Zur morgigen 60-Jahrfeier der Gesellschaft, der neue US-Botschafter William Eacho hat sich angemeldet, wird Tuttle Weidinger trotz Oberösterreichaf-

finität nicht im Durndl kommen. „Überlegt hab' ich schon, aber da ist wohl eher Business angesagt.“

Auskunft: Die Austro-Amerikanische Gesellschaft im Internet: <http://members.livest.at/aas/>; Tel: 0699 12 29 58 10

STICHWORT

Ein Blick in die Annalen

Seit 1949 gibt es die Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft in Linz. Im ehemaligen Linzer „America House“ wurden Sprachkurse und Vorträge organisiert, um die Verständigung zwischen Österreichern und Gl's zu verbessern. Heute bietet der Club einen

wöchentlichen Konversationskurs für Englischsprechende und Amerika-interessierte (jeden Donnerstag ab 10 Uhr) im Linzer Spitz-Hotel. Junge Mitglieder treffen sich jeden Dienstag von 16.30 bis 20 Uhr im Linzer Cubus-Cafe beim ARS Electronica Center.